Massauer Anzeiger

Beaugepreis: Biertelfahr 1,80 Dt. ohne Bringerlohn. Ericheint dreimal Di netage, Tonneretage, Samstage.

Umtliches Organ

für die Stadt Raffau und für Bergnaffau-Schenern. Publikationsorgan für das Königl. Amtsgericht Naffau.

Ungeigenpreis: Die einfpaltige Borniszeile 25 Bfg. Die Reflamegeile 70 Bfg.

Filialen in Bergnaffau-Scheuern, Gulgbach, Obernhof, Attenhaufen, Schweighaufen, Somberg' Elifenhutte.

Tel gramme : Buchbruckeret Roffaulahn.

Ferniprecherunichluß Rr. 24.

Drud und Berlug: Budibr. Beinr. Dii = er, Raffan (Babn). Samstag, 5. Oftober 1918.

Berantwortung: Beinrich Miller, Raffau (Babn). 41. Jahra

WIB Großes Sauptquartier, 2. Oktober, Umtlich.

Westlicher Kriegsschauplag.

In Flandern, beiderfeits vom Cambrai und in der Champagne wehrten wir heftige Angriffe des Feindes ab. Un ruhigen Frontabidnitten: bei St. Quentin, nordweftlich von Reims und weftlich der Argonnen, nahmen wir Teile vorspringender Linien in riidwartige Stellungen gurud.

Beeresgruppen Kronpring Rupprecht. Nördlich von Staden machten wir bei Abmehr feindlicher Angriffe etwa 100 Befangene. Bu beiden Geiten der von Ppern nach Roefelare und Menin führenben Stragen griff der Feind mehrfach vergeblich an. In Ledeghem faßte er Fuß. Im Gegenstoß nahmen wir den Osteil des Ortes wieder, Nördlich von Menin zeichnete sich das sächsische Reserve-Grenadier-Regiment 100 unter Führung des Oberleutnants v. Egidy ganz besonders aus. Auch das Infanterie-Regiment 132 unter Führung des Majors Panje hat hier bei den letzten Kämpsen Besonderes geleiftet. Feindliche Teilangriffe füdlich bon La Baffee murben abgewiesen.

Der fünfte Tag der Schlacht um Cambrai endete wiederum mit einem vollen Mißerfolg für den Gegner. Rördlich von Saucourt ichlugen ichlesische und furheffische Regimenter achtmalige Anstürme des Feindes ab. Weiter südlich drang der Feind poriibergebend über Abancourt, Bantigny und füdlich von Blecourt auf Cuvillers vor. Unfer Begenangriff, bei dem fich das Referve-Infanterie-Regiment 55 wiederum befonders auszeichnete, marf den Feind iber Abancourt und Bantigun hinaus gurud und befreite Die tapferen württembergifden Berteibiger von Blecourt aus der Umflammerung durch den Gegner. Bei und füdlich von Cambrai brachten Regimenter der bemahrten 3. Marine-Infanteriedivifion, fowie ichlesmig-holfteinifche, brandenburgifche und bagrifche Regimenter ben feindlichen Unfturm jum Scheitern. Unnilly blieb in Feindeshand.

heeresgruppe Bochn.

Bwifden Le Chatelet und der Dife verlief unfere Front feit vorlegter Racht öftlich an St. Quentin vorbei nach Berthenicourt an der Dife. Gegen die Abschnitte von Eftrees-Joncourt-Lesdins entwidelten fich im Laufe des Tages heftige feindliche Angriffe. Beiderfeits Sequebart drang ber Feind ein. Gegenangriff oftpreußischer und posenschre Bataillone unter personlicher Führung des Divisionstomman-deurs, General v La Chevallerie, warf ihn wieder zurück. St. Quentin, in dem gestern nur noch Erkundungsabteilungen standen, wurde vom Feinde besetzt.

heeresgruppe beutscher Kronpring.

Borpoftengefechte zwischen Ailette und Aisne. Rordweftlich von Reims nahmen wir unfere Truppen von der Beste in riidwärtige Stellungen gurud. Der Feind folgte mit ichwachen Abteilungen und ftand am Abend in ber Linie Bentelan-Billers Franqueur. In der Champagne nahm der Franzose seine einheitlichen Angriffe wieder auf. Sie richteten sich am Bormittag gegen die Front St. Marie a Pp dis Monthois und im Laufe des Tages gegen unsete Linien zwischen Somme-Pp und Aure. Seine Angriffe sind gescheitert. Dertliche Einbruchsstellen wurden meist durch Gegenstoß wieder gesäubert. Neben ichon seit Beginn der Schlacht in der Front fiel enden preugischen und bagrifden Divifionen zeichnete fich geftern das Infanterie-Regiment 406 besondes aus. Die in vorletter Racht beiderseits der Aisne nen bezogene Stellung verläufr von Monthois über Callerange, den Wald von Autry, nordlich an Binarville vorbei und quer burch den Argonnerwald nach Apremont. Bortruppen wiesen por diefer Front mehrfache feindliche Angriffe ab.

heeresgruppe v. Gallwig.

In örtlichen Angriffsunternehmungen marfen wir den Ameritaner aus dem Chene-Bald und aus ben anschließenden Linien gneud.

Bir ichoffen geftern 27 feindliche Flugzeuge und 3 Feffelballone ab. Saupt-mann Schleich errang feinen 35., Bizefeldwebel Mai feinen 30. Luftfieg. Der E.fte Generalquarti 3 meifter Lubenborff.

Großes Sauptquartier, 3. Oktober. Umtlich.

Beftlicher Kriegsschauplag.

heeresgruppen Rroupring Rupprecht,

heeresgruppe Boehn.

In Flandern wurden seindliche Angriffe nördlich von Staden, nordweftlich Becelare abgewiesen. Wir machten hierbei etwa 200 Gesangene. Ebenso scheiterten am Abend Teilangriffe des Gegnets beiderseits der Straße Ppern-Menin, Armentieres und Lens Lens murben in ber Racht vom 1. jum 2. Oktober kampflos geräumt. Wir bezogen ruck-wartige Stellungen öftlich biefer Stubte. Der Feind ift im Laufe bes Tages, tellweise nach starker Artisserievordereitung auf verlassene Stellungen, über die Linie Fleurdaiz-La Busses-Hulluch gefolgt. Bor Cambrai ruhiger Tag. Teilangriffe des Gegners aus der Schelde-niederung und südöstlich von Rumilly wurden abgewiesen. Stärkere Angrisse und Bors stöße gegen unsere neue Linie nördlich und südlich von St. Quentin scheiterten.

Becersgruppe beuticher Kronpring

Südwestlich Anizy-Le Chateau und nördlich von Filani schlugen wir Teilangriffe des Geguers ab. Schleswig-holsteinische Regimenter verteidigten ihre Stellungen auf dem Rükken des Chemin des Dames gegen starke seindliche Angriffe. Borfeldkämpse vor unseren neuen Linien nordwestlich von Reims. Der Jeind stand hier am Abend in der Linie Chaudardi-Cornici und dicht vor dem Aisnekanal.

In der Champagne setzte der Franzose mit starken Kräften seine Angrisse östlich der Suippes gegen St. Marie a Py, sowie zwischen Somme Py und Mouthois sort. Dertliche Einbruchsstellen südlich von Orseull wurden in Gegenstößen verkleinert. Aus der übrigen Front sind die Angrisse vor unseren Linjen gescheitert. Auch beiderseits der Aisne und in den Argonnen blieben Teilangrisse des Feindes ohne Ersolg.

Der Erfte Beneralquartiermeifter; Qubenborff.

icht forgen und qualen, Micht die geinde gablen -Tu entschlossen still, Was die Stunde will! Beidne die Meuntel

Provinzielle Nachrichten.

Um 1. Oktober 1918 tritt eine Bekanntmachung in Rraft, durch die Web-, Tilkot-, Wirk- und Strickgarne aus Runftwolle beichlagnahmt werben. Ausgenommen von diefer Beichlagnahme find bie Strickgarne, die fich

in Saushaltungen ober hausgewerblichen Betrieben jum Brecke ber Berarbeitung befinben und Diefenigen, Die fich bei Inkrafttreten dieser Bekanntmachung bereits in handelsser-tiger Aufmachung für den Kleinverkauf in Warenhäusern oder sonstigen offenen Laden-Fortj. G. 4.

ei Verfaufen und Versteigerungen aus Beständen der Beeress und Marines verwaltung, die für Kriegszwecke nicht mehr gebraucht werden, fann die Jahlung an Geldes Statt durch Singabe von Kriegsanleihe geleistet werden. Diese Vorschrift erstreckt sich auf alles, was zur Abgabe an die Bevölkerung frei wird, also insbesondere auf Dferde, Sahr zeuge und Beschirre; feldbahngerat, Motor lokomotiven und Kraftfahrzeuge nebst Zubehör; Suttermittel und sonstige Vorräte; landwirtschaftliche Maschinen und Beräte sowie Werkzeug; Sabrikeinrichtungen mit den gugehörigen Maschinen und Beräten; Eifen, Stabl und andere Metalle; Solg und fonftiges Baumaterial; Webstoffe und Robstoffe aller Art.

Raufer, welche die Begablung in Briegsanleihe leiften, werden bei font gleichen Geboten bevorzugt. Die Rriegs, anleihe wird zum vollen Mennbetrage angerechnet und bis zur Sohe des Rauf, oder Juschlagpreises in Jahlung genommen. — Als Rriegsanleihe in diefem Sinne gelten famtliche 5% igen Schuldverschreibungen des Reichs ohne Unterschied sowie die seit der 6. Unleihe ausgegebenen 41/2 % igen auslosbaren Schatzanweisungen.

Also: Mur die Kriegsanleihe, nicht der Besitz baren Geldes, bietet Sicherheit dafür, daß der Landwirt und der Gewerbetreibende das, mas er braucht, aus dem freiwerdenden Rriegsgerät erwerben fann.

tag,

Effen uner-

1918. Dies. Landte und

eter.

rger curius partet nd.

alt mith 00.

f, etr ober

au, ine ger-

nt.

ahn),

behör . 15

ingen

mber 3.

Bulgarien im Hauptausschuß.

3m Sauptausichuffe bes Meichsinges gab ver Stamsfefreiar bes Auswärtigen Amfes bon Singe eine Gifidrung fiber bie Lage in Bulgarien

Die Ertlarung lautele :

Die Bulgaren find gwifden Barbar unb Acherna in einfte Schwierigfeiten geraten. 3m weiteren Berlaufe ber Greigniffe find auch bie bulgarifden Rachbararmeen in Mitteibenicaft gezogen worden. Die Meibungen von ber Front find von ber bulgarifchen Regierung bes Minifterprafibenten Malinow offenbar au ungfinftig ausgelegt worben. In Sofia ift eine Breffenotig erichienen, wonach Bulgarien bem Obertommanbierenden ber Gutentefraite in Salonifi bie fofortige Ginftellung ber Feinb. ieligteiten und bie Aufnahme bon Friebens-verbandlungen borichlagt. Gine bulgarifche Delegation foll angeblich bereits nach Calonifi abgereift fein.

Mus ben bisher vorliegenben unvollftanbigen Rachrichten lagt fich noch nicht mit Giderheit ertennen, ob bie bulgariiche Regierung tatiachlich, mie fie gu behaubten icheint, im Ginberftanbnis mit ber bulgariichen heerebleitung, bem bulgarifden Barlament und bem Ronig gehandelt hat, ober ob fie mehr ober weniger auf eigene Rauft vorgegangen ift. Im gangen Banbe macht fich eine ftarte Stromung gegen ben Schrift bes Minifterprafibenien bemertbar. Bichtige Barteien bes Barlaments und einflugreiche Rreife bes Bolles wollen bon bem Soubermaffenftillftand und ber Friedensbitte nichts miffen. Gine Gegenation ber bunbestreuen Glemente icheint bevorzufteben.

Muf bie erften beunruhigenden Rachrichten bon ber magebonifchen Front bat bie beutiche Oberfie Beeresleitung fofort aus beringbaren Mejerben ftarfe Rraite gur Unterfingung bes Bunbesgenoffen nach Bulgarien geworien. Bum Teil find bieje Berfiarfungen bereite eingetroffen, aum Teil werben fie in ben nachften Togen gur Stelle fein. Much bie bfterreichilch-ungariiche Beeresteitung bat febr umfangreiche Rraite in Marich geleht. Die beutiden und öfterreichifchungariiden Berbanbe murben nach bem Urteil ber militarifchen Comverftanbigen burchaus genagen, um bie militariiche Lage wieder berguftellen. Trop mancher hoffnungebollen Momente ift bie Lage aber noch zweifellos als ernft gu begeichnen. Gin Unlag, bas Spiel Bulgariens beute icon berloren gu geben, liegt weber iftr Bulgarien noch für uns bor.

Der hauptausichuß ging nach biefen Grflarungen bes Siaatejefreiars gur Tagelorbnung

Oberft Rrantert augerte fich fiber bie Berforgungs. und Berpflegungeberhaliniffe bes heeres. Die Berforgung bes Felbheeres mit Lebend. und mit Futtermitteln und mit Bieh fet im laufenben Rriegsjahre als gefichert angufeben. Wir warben in ber Lage fein, bei parjamer Bemirifchaftung ben Bebari bes Gelbbeeres neben bem ber Bebolferung im gleichen Umfange wie bisher aufreichend gu beden.

Benerolargt b. Coulgen gab Musfunit und fiber die Bermunbeienpflege.

Abg. Roste (log.) glaubte aus ben Mitteffungen fiber ben Einabrungs. unb Ber-pflegungsfianb ichlieben gu tonnen, bag es bamit nicht beionders gut ftebe. Mit bem Bau von Tanks hatte in anberer Weife, als es ge-icheben, vorgegangen werben follen.

Abg. Ergberger (Str.): In berartigen Fragen bat fich bas Kriegeministerium febr ichwertallig benommen. Als meinerfeits 1914 bas Modell eines Tante vorgelegt murbe, fanb ich bort feine Chmpathien. Bei ber Grage bes 11.Boot.Baues und ber Derftellung bon Glugsengen ift ebenfalls mandjes verlaumt morben. Die Darlegungen bes Generalargies über ben Geinneheitszuftanb ber achtgebnidhrigen Refruten haben nicht fiberzeugend gewirft. Es bart pott biefen Beuten nicht gubiel verlangt werben, auch muß ihnen eine beffere Berpflegung gegeben

Generalargt b. Soulgen fellte mit, bag

Abg. Doch (Bog.) angerte fich nomentlich fiber bie Buderberiorgung ber Milliate und Bruitbevollerung. Der Sinblid auf bie reidie Obffernte in Rumanien tonnien bon bort uniere Borrate erhoht und mehr Marmelade bergefiellt

215g. Cothein (Fortider. Bp.): Fifte die Entwidlungsmöglichleiten ber Tednit hat bie heeresberwaltung nicht bas notige Berlianbnis gezeigt. Bemeis baifir ift bie frubere Sieflungnahme gum Sant und Fluggeug. Die Urfache ift, bag nur ber Diffgier, nicht aber auch ber Tediniter bes Wort hat.

hierauf murbe bie Beiterberatung verfagt.

Lügen haben kurze Beine.

Co laufet ein mabres Sprichwort bei une Und wenn es auch in Diefem Rriege mondmal io ichien, ale ob bie Lugen und ihre eimas gartere Edmefter, Die Beriudung, Die unfere eblen Reinbe in bie Belt festen, eine erftaun. liche Beglirede gurfidiegen tonnten, ohne bon ber Mahrbeit eingeholt und gefiellt gu werben, io ift es fitr uns boppelt erfreulich, heute feitftellen gu tonnen, bag wieber einmal John Bull wie auch fein Gefinnungsgenoffe Uncle Cam burch bie Satfachen forrigiert murben, und amar in einem Buntie, ber ihnen am pein-lichften ift. Bahrend es bis por turgem bie Entente, por allem England und Amerita, berfianden batte, ben eigenen, ben Reutralen, wie auch ben ihnen feinblichen Boltern in bezug auf bie Radwirfung bes Rrieges auf bie Birtchaftelage bes eigenen Lanbes Botemfiniche Dorfer bor Mugen gu ftellen, leben fie fich heute gezwungen, bieles Berinhren als nicht mehr burdiabrbar ichweren Bergens aufgugeben.

Co nur ift es gu ertidren, bag beute bie feinblichen Ciantemanner, wie auch ihre Breffe über bie Birticaiteberhaltniffe eine Melobie auftimmen, Die ftart in einer Mollionart ausflingt. Das Maulautiperren und Gichipreigen fiber bie bon und obne weiteres gugegebenen militarifden Griolge bat jeine gang beionberen Grande, bie iftr uns abiolut nicht unerfreulichen Charafters find. Engefichts bes nabenbene Bintere ift beionbers England, jenes Land, bas ben Weltfrieg gegen uns entrachte, bas nun nach und nach au ber Ginficht gelangt, baß feine Brandftifteret bas eigene Saus gu bebroben beginnt. Diefer Weltfrieg, ber bon ihm angeftiftet murbe, um bie Sanbelsherrichait bauernb an fich au reifen, bat nicht nur ber Welt. hanbelefraft ber Ber. Staaten, fonbern auch ber Rapans ju einem rapiden Emportommen ge-bolien, bas von bem berbanbeten England feinesmens mit großer Freude beobachtet wird. Doch bies nicht allein. Die U-Boot-Baffe, bie bei uns bei weitem nicht bas burch ihre Beiftungen verbiente Bertrauen genießt, macht bie Chifferaumfrage für England gu einer fiberaus eindringlichen Bufuntiegetabe. Geit Wochen find bie englischen Sachblatter mit Berechnungen angefüllt, bie barauf binaus. geben, bag England gegenfiber einer notwendigen fabelichen Graeugung von 3 Millonen Tonnen in ben acht Monaten biefes Johres bieber nicht mehr als eine Million Tonnen Reubauten gu verzeichnen bat, ein Ergebnis, bas bie Rlagen ber maggebenben Stellen als berechtigt ericheinen lagt. Gine nicht geringere Corge fiellt Die augerft ungenfigenbe Roblenverjorgung bar, die auch auf bas Routo unieter lapieren U. Boote bon une bantbar gu ichreiben ift. Dieje Frage broht ibr ben Binter gu einer ausgelprochenen Rulamitat für bie Entente gu merben, ba England, beute ohne weiteres fein Unvermogen einnefieht, Die toblenhungrigen Genoffen weiterhin in austrichendem Blage mit bielem unentbehrlichen Material gu berforgen, jumal es felbit eine Beute bes Roblenmangels murbe.

Aber auch in ben Bereinigten Staaten machen fich bie ungfinjugen wirticalifichen Ginfluffe bes Weltfrieges in to bedeutenbem Dage getrenb, bag felbit nicht bie an Opfterie prengende und fünftlich gegüchtete Riregs.

begeitterung barfiber hinmeggutauiden bermag.

und fie auch ohne Rrantmelbung auf ihren eigene Rriendichtung, bie fich bisber auf frangolifice Generaltonful, ferner berichinden Gejundheinegustand gu beobachten. 120 Milliarden Mart belaufen, haben ben berbundete Agenten teilnahmen. Wie Marco icheinbar unerichopflichen Gelabeutel bes groffen Brubert Amexifa empfinblich angegriffen. Mm unangenehmiten macht fich bie Zatinche burch eine bebeutenbe Steigerung ber Binbiage, wie burch auberorbentliche Sieuererhöhungen, gegenfiber ben fruberen Gaben in Amerifa gerabegu ale phantaftiich anguiprechen finb. geltenb. Mus bem gleichen Grunde ift auch ber Rurs ber Freibeiteanleibe gang erheblich gefunten, und am beinlichften wird bie fortidreitenbe Berichlechterung bes ameritaniichen Gelbmertes empfunben.

Co bfirfen wir alia mit ftiffer Genugtung fagen, bag bie Lingen und Berichleierungen, Die und und bie Reutralen fiber bie miftlichen wirtchafelichen Berbaliniffe ber Entente binmegtauiden follten, nun boch ihren Lauf arg au vergogern beginnen und bie Beit nicht allgu fern liegen bfirite, mo bas gute, alte Sprichwort auch in biefem Falle wieber gu Ghren tommt: Angen haben furge Beine felbft als Minber ber Entente, bie es boch mabrlich berftebt, ihre boppelafingigen Sproglinge mohlausgeruftet gegen bie Ungriffe ber Bahrheit in bie Belt au ichiden. O. Boettger-Seni.

Politische Rundschau.

Bentichland. * Bigeabmiral Behnde, ber bisher mit ber Bertretung bes beurlaubten Staatslefreiars bes Meichsmarineamts b. Capelle betraut mar, ift biefer Stellung enthoben und gur Berifigung bes Chefs ber Dodieeffotte geftellt morben. Die Bertretung bes Staatsiefretare hat Bige. abmiral Ritter b. Dann fibernommen. 3m Frieden war Mitter b. Dann Chef bes Stabes ber Sochlerflotte. Gein Rame murbe guerft in weiteren Streifen befannt, als er im Dezember 1917 an bie Spige einer Organi. fation berufen murbe, bie ben 2med bat, ben

11-Boot-Bau gu forbern. * Der Ausichuft bes preugiiden Deerenhaufes beichloß, bag ein Braientationerecht aum herrenhaute gufteben foll: Stabten, bie fein eigenes felbftanbiges Brafen. fationerecht baben, für inegetamt 12 Mitalieber. 2. bem alten und bem befeftigten groberen Grundbefig får 60 Mitglieber (bibber 90) bem alten bem befestigten fleineren Grunbbefit iftr 12 Mitglieber. 8. ben großen Unternehmungen ber Indufirie ffir 24, und benen bes Sandels iftr 12 Mitglieber, ben Sandelstammern iftr 36 Mitglieber, ben Sandwertstammern iftr 12 Mitglieber. 4. jeber Lanbesuniverfitat unb jeber Techniichen Sochichule fur je 1 Mitglieb. 216 alter Grundbeit gilt berfenige, welcher 50 Jahre fich im Belit berfelben Familie befindet. Die Abgrengung ber Rategorien bes grögeren und fleineren Grundbefiges foll burch fonigliche Berorbnung nach Anhorung ber Brovingiallandiage erfolgen.

" Der Generaliefretar ber drifflicen Gewertichaften und Mitglied bes Borftanbes bes Rriegeernahrungsamis, Siegermalb, machte in einer Beiprechung mit Bertretern ber Breffe Mitteilungen fiber bie Ernahrungswirt. icatt far bas Birticattiatian 1918. Man fann bie Grnabrungeausfichten etwa folgenbermaßen gulammeniaffen : in Gletich und Obit etwas ichlechter, in Rartoffeln und Gett Lage noch unficher, in Buder und Berbitgemuje mindeftens ebenjo wie im Boriabre, in Broinetreibe und Futtermitteln etwas beffer als im Borjahre.

Muffland.

Die Bimeftija' beröffentlicht einen Brief bes irangonichen Stageangeborigen Rene Mardand an ben Brafibenten Boincare, ber bei einer Laussuchung anlaglich bes Rom . plotis ber Ententevertreter auf. *gefunden morben ift. Marchand entwidelt barin teine Anficht, bag bie Bolltit, Die bon ber Entente gegenuber ber Blaterepublit geiührt werbe, burchaus falich fei und gur Bernichtung bes ruffichen Bolles führe. Der Schreiber betietet u. a. fiber eine Cigung im General-Leuten ihr befonderes Augenmert gugumenben farben, towie bie gewaltigen Cummen ihr bie ameritanische Generalfoniul Bool, fowie ber Boliveriteigerungen in Muslicht genommen

erfuhr, batte ein englischer Maent bie Rerfin ber Gitenbahnbifide über bas Bifigen Be 6 borbereitet, woburch Beteraburg bem Sungmare bon febem Berfehr bom Diten abgeichninworben, bon mo alles Gefreibe fommt.

Minnland.

Die Tagung bes gur Enticheibung ber Ronigsirage einberufenen aubre-erbentlichen Banbtages bat begonnen. Der in Sinblid auf bie Landtagetagung abgehalte Barteilag ber Mgrarier beichloß, bag bie Cantageabgeordneten ber Bartei fich ber Teilnaten an ber Ronigsmabl enthalten follten. Barteltag lehnte ferner febe Berhandlung ben Monarchiften fiber ein Berfaffungetompromit auf monarchiicher Grundlage ab. Die Banmuffe fich die Freiheit borbehalten, mit allen parlamentarifden Mitteln für die republitamiden Grunbiage gu wirten.

Bulgarien.

· Salbamtlich wird mitgeleitt: In Gogetretenen Umftanbe und nachbem bie gane gemeinfam mit allen guftanbigen Stellen erorten worden ift, bat bie bulgariiche Regierung m bem Buniche, bem Blutbergießen ein Enbe : feben, ben Generaliffimus bes Relbheeres to. machtigt, bem Oberbeiehlehaber ber Entente. beere in Saloniti bie Ginitellung ber Weinb. feligleiten borguichlagen, um Berbandiungen mit bem Biel bes Abichluffes eines Baffen frillftanbes und bes Frie. bens einzuleiten.

Ramanien.

Der Ronig berief im Balaft einen Bat aller rumaniichen Generale, beren Dehrheit Be bahin aussprach, bag Bring Carol infolge teiner in einem fremben Sanbe mit einer Rumann gefehlich eingegangenen Gbe nicht mehr Thronerbe bleiben tonne. Bring Care ift in Billriga, in ber Rabe ber fonigliden Commerrenbeng Bicag, in haft. Er zeigt fich febr entichoffen und erflart allen, bag er fir immer auf feine Rechte als Erbe bes rumanifchen Thrones persichte.

Von Nah und fern.

Beidnungen auf Die 9. Rriegeanleibe. Muf Die 9. Rriegsanleihe geichneten : 100 Millionen Meicheberficherungeanftalt iftr Angeliellie. 10 Bit. lionen: Rreisipartaffe Rreielb, 16 Dillionen: Deutiche Lebeneverlicherungeanstalt Urminia in Manden, 15 Millionen: Spartaffe ber Giabt Berlin-Schoneberg, 10 Millionen: Gelienfirchener Bergwertegelellichaft, 9 Millionen: Ciabride Spartaffe Balle, 8 Millionen: Spare taffe Altenfirchen, 6 Millionen: Spartaffe Mond-borf, Darpener Bergban-A.-G. in Dortminb: 5 Millionen: Spartaffe ber Stadt Berlin. Bilmersborf, 3 Millionen: Gelfentirchener Glat. ftable und Gifenwerfe.

Die Univerfitat Berlin im Rriege. Bei ber Abergabe bes Reftorats hat ber bidberige Beftor ber Univerfitat Berlin Brot Bend mitgeteilt, baf von ben 10 968 Studierenden ber Univerfliat im Sommet-temefter 1918 7536 im Rriegebienft ftanden. 31 % aller Behrer beteiligten fich am Rriege. bienit. Durch ben Rrieg verloren bat bie Univerfitat Berlin brei atabemiiche Behrer, 15 Millitenten und 753 Studierenbe, borunter eine Frau. 3m Commerjemeiter 1918 ftanben 37 Frauen, die als Sindierende der Berliner Universität eingeichrieben maren, im Rriens-

Reine Weinhochfipreife. Die Berigmm. lung bon Weinintereffenten ber Bialg, Die in Reuftabt a. b. D. ftattfand, beiditon, es folle bon einer Festiegung bon Weinhochipreiten noch in Diefem Jahre megen ber ablehnenben Daltung Breugens und Deffens abgeleben werben. Der Weinhandel machte geltenb, bas jest aberhaupt febe Sochfipreisjeftiebung verber Bereinigien Staaten, an ber ber ipatet tame. Rummehr wird ein Berbot bet

Der Hssistent.

28] Preingefronter Moman bon Berfolb Bonin.

(Grenebung)

"Gui," antworiete Corn, ich merbe femanb bielt fie gurud. Mitteibig batte fich biefer über bas Mubebeit gebengt, auf welchem ber fille Talte Rorber ausgestredt lag; bas bintloje Antlie, an bem bie aichbionben Soare naft und unicon nieberbingen, war ein wenig gur Seite geneigt, und biefes Geficht — trug bie nur an wohlbefannten Buge ber Geheimratin Cruffus.

Brennade, ber bisher noch feine Reit zu nchierer Selengeung gehabt haite, fiberzeugte fich balb, bas eine Tänschung ansgeschlossen war; nach eiliger Beratung beschioß man, niemand weifer ins Bertrauen zu ziehen.
Gora bræste in unglaublich furzer Prift alles Kötige selbst bethei und haite noch Zeit

gefunber, ibren wollig berchnaften Angug mit einem lofen Morgengewande gu beriaufden. Geliblet mit raid befreite fie ben garten Rorper ber fungen Gran bon ben Rleibern, trodnete ich mit rairben Tuchorn forgfaltig ab unb batte ihn in wollene Deden, worauf Brennede bingit. trat, um mit gefibten Sanben bie vongefdriebenen Belebungsberfuche auguftellen.

Der Ranbibat hause fich bistoot in ben Dintergrund jundegegogen, Cone gefellte fich ju ben und verfniste ein loifes Bofprach angutelipfen, bod als er nur genfauet und fallebich gar nicht mehr animoriete, gab fie sa auf.

geigte und bie Rorpermanne burch unermfibliches Reiben gurudfehrte.

Cora, bie nie gefernt batte, fich felbft an bebienen, erwies fich bei biefer Gelegenheit febr tatig und brambbar. Nachbem Breitnede feine Bemuhungen eingeftellt, traufelte fie swifchen ble nur halbgeöffneten Bippen Linbas einige Tropfen Bein, entfernte bie wollenen Doden und befleibete bie Rrante mit einem weichen, warmen Regligee, aus beffen eleganter Spigenbergierung ihr bloffes Ronichen mit rubrenbem Beibenbausbrud hervorichaute.

So lange bies bor fich ging, war Brennede an Moller getreien, beffen angftvoll fragenben Bliden er mit troftlicher Mittellung be-

Rominen Gle mur und fiberaurgen Ste fich felbit," fagte er mit feinem guimatigen gacheln. Der Ranbibat trat porficitig naber umb inbem swei fdwere Tranen unter feinen Brillenglafern hervorrollten, bettete er bas geliebte baupt in feinen Sanben. Go bielt er es, wahrend Con auf einer Spinintofficmene ein wammes Gewänf bereitete und ber tobmitbe

Brennede enichopft auf einen Stubl fant. Pleglich gudien bie weißen Augenliber Biebas, fie foling fie auf, blidte ben Kanbibaten mit leeren Ansbrud un und hanche leffe : "Relemb". He garior mageere Arm logte fich eine Softmibe wie fchubfuchend mu feinen Geine gange Socie war bei ber Ungludfichen, Dals, bann fant er wieber berab, bie blauen

ben bon Brennede berorbneten Tee, ein mobilatiger Schweif befenchtete ihre Stirn unb

balb fant fie in rubigen Schlaf. hat ben Ropf ber Schlummernben fanit auf bas Miffen nieber, er neigte fich berab und ftreifte mit ben Fingerfpigen ihr geloftes, faft wieber trodenes Saar, bann ergriff er Brennedes beibe Sanbe und ichattelte fie mit tiefer Be-

Leife gingen bie Manner binaus, bon Corn begleitet. Draufen sagie Brennede: Die Krause fann wohl vorläufig bier bleiben ? Wahrscheinlich wird ein leichtes Fieber eintreien. Obgleich das Waffer nicht kalt war, hat fie boch giewlid lange in ben naffen Rieibern gelegen. Arstliche Behandlung bierite faum nötig fein. Limonabe und etwas Rleifchenfie ben Tag Aber; gegen Abend werbe ich bie Sans-ballerin ber Dame mit einem Bagen fciden. Collie bas Gieber inbeffen flarf merben, loffen Gie es mich wiffen. Bernreiben Gie wenn moglich febes Auffeben und beforgen Gie, falls as angelit, bie paar Danbreichungen falbft. Ranu ich mich berauf verlaffen ?"

"Bolloumon, Derr Bronnede, ich bin gefund und sinnt und branche weber Unfe noch

"Ja fo, Sie Winnen wohl kanm — bas ift gen, bag niemand bas geringste erfahrt. Muß

bie vielleicht nie wieder zu Licht und Leben erwasien sollte.
Gine endlose Zelt verging, bevor die Kinstlich Attembewegung den ersten, schwacken Erfolg
ben von Leben wiedergegeben.
Gie schlärfte, ohne nochmals aufzubliden,
iche Atembewegung den ersten, schwacken Erfolg
ben von Leben ber Wagen sied und besten werde
ben von Leben bei gegen missen begegnen wieden werde
ich zu ben begegnen wieden werde

"Sehr mit, aber beffer mare es bod mobil, wenn ich morgen frith noch einmal nachiehen tonnie; geht bas ?"

Marum nict ? Gie brauchen mur bom Rhein ber herauf gu tommen, bie Ifr unten ift offen geblieben, flopfen Gie bann bier and Fenfter."

"Schon alfo, hoffen wir benn, baf alles gut mirb."

Brennede verfette bem Ranbibaten beimlich einen Mippenflot: "Co banten Sie boch bem Graulein," fafterte er ihm gn.

Moller nohm bie Sand Coras und bradte giemlich unbeholfen einen Rug barauf, aber et prach fein Mort. "Ra, na," fagte fie und ffopfte ibm mit gwei

Fingern lachelnb auf bie Bange, als fei er ein fleiner bummer Jamge, ber feine Same nur leib. lich gut gemadt bet. 216 fie ben Garien binter fich batten, be-

merfie Bunnede mit Dumor: "Run, Bert Randibat Moller, ich will nicht errabe fagen, bag Sie ba oben ganglich aberfloffig waren, aber bag Sie Grechliches geleiftet hatten, werben Sie wohl felber nicht behaupten tonnen."

Moller bradte ibm finmm bie band unb ichweigend gingen bie beiben Manner weiter, bis fie mit einem furgen "Gute Nacht" fich an ber Uferguffe treunten.

Warenmengen zu Wucherbreifen zu beränigern. Es handelte fich um 10 000 Kilogramm Benzin, ebenio viel Benzol, 500 Kilogramm Olivendl, 20 000 Rollen Kautabat, 900 Sind Wachleife, 300 Meter Stoffe für Damenforfeltion, ungezählte Zentiner Schmierfelfe uiw. Die Kriminaspolizei trat mit ber Gelellichaft in Fahlung. Es tam eine Berabrebung auftanbe, nach ber bie Schieber einen großen Teil ihres Lagers nach Reutolln bringen follten. Die Waren wurden auch borthin gebracht und gehn Mann famen gleich mit, um bas Gelb enigegen. junehmen. Bu ihrer Aberraidung wurden fie bon Priminalbeamten empfangen. Mehrere Beamte durchjuchten gleich auch die Wohnungen ber Berhaiteten und fanden bort noch iftr 40 000 Mart blane und braune Tudje und Seibenftoffe, 2000 Kilogramm Ratronlauge, 44 Riften Zigarren und anderes mehr.

duin autro

t Gr

rörien

ng in

8 et-

itente-

veinb.

HINDER.

ines

ries

i Mai

manin nebr

Carol

lichen t ili

riiden.

leihe.

·HPPE C

опеп:

Stabe elien.

onens

ioni-

mund:

etitue

tege.

bille

0 968

inter-

nben

*08317

unier

преш

rliner.

iens.

metter

Det

am

noge

mon

nten

ans

IIe8

iliā.

bem

die

- 00

mei

cin

Bo-

cer

en,

tem

emb

Die Urfache bes Gifenbahnunglade in Dreeben ift toweit gellart, bag nach ber babnamilichen Unterluchung bas Signal iar ben Leipziger Zug fich in ber Haltslellung beinnben hat. Im Abrigen find die Ermittlungen der Stantsanwaltichaft noch nicht abgeschlosien.

Aufdedung grofer Geheimichlachtungen. In Bab Rauheim wurde eine Gebeimichlachierei aufgebedt. Babireiche angelebene Burger murben berhaftet, barunter ein Religionslehrer und ein befannter Sotelbefiber, der ihr feine Sait-entlaffung vergeblich 50 000 Mart Burgicait anbet. Die Schlachtungen wurden in einer Bimmermannemerfitatte am Saupibafinbof borgenommen. Dier beiand fich auch die Berfand-abteilung. Un gabireichen Beriandisten be-ianden fich noch die Abresse ber Empianger, jo bag man aber bie Abnehmer febr genau unter-

Aluf ber Entenjagd ertrunten. In Majorenhof find ber Ortstommandant Leutnant Stephan und zwei Sohne bes Orisborftebers, bie Enten ichieben wollten, beim Rentern bes Bootes erfrunten.

Gine Fremdenabgabe in München. 3m Mandener Gemeinbelollegium ift ber Antrag auf Ginifibrung einer Frembenabgabe in Manden gestellt worben. Diese foll jebach fo gehalten werben, bas ber Frembenverfebr nicht bejonbere beichwert ober unterbunden wird.

ilber die Malaringefahr in Teutich. land murben am Schlug ber in Manchen ab-gehaltenen Tagung ber Deutiden Gefellichat für angewandte Entomologie eingehende Erbrierungen gepflogen. Bu ber Frage, ob Deutschland por einer Malariagejahr ftebe, betonten iantliche Rebner, bag eine Malaria-geinhr wohl porhanben fei, bag aber bie fulturelle Lage Deutschland por einer Dauermalaria fichert.

Echliefjung bes Babes Gaftein. Der Gemeindeausichuf bon Bab Gaftein hat beichtoffen, ben Autort im nachften Jahr geichloffen gu halten, ba angunehmen fei, bag bie Grnahrungsberhaltniffe im tommenben Jahre ebenio ungfinftig fein werden wie in biefem

Reisanbau in Bohmen. In berichiebenen Gegenben Bohmens murben in biejem Jahre Berjuche mit Anbau bon Reis unternommen. Es bandelt fich um eine peruanitche Urt, die fich gut gu entwideln icheint. 3m folgenden Fruchtight wird ber Reisanbau noch bedeutend bermehrt werben.

Die Grippe in Schweben. In ber Broving Rorriand tritt die ipaniche Krantheil in einer beionbers getährlichen Form, die man ale Lungenpeft bezeichnet, aut. Das Morriands-Artiflerie-Regiment bat 10% feines Beftanbes burch ben Tob berloren, bei bem Bastmanlands-Regiment sind fiber 1000 Mann trank. Es berricht Mangel an Rrankenhäusern gur Ausnahme ber Grfrantien.

Berinde mit Solgftoff. und Bellulofe. Brot. Die von bem norwegischen Brofestor Wenn wir heute biefe Frage an uns richten, Anstum der Feinde nm jeden Breis Trop gu Torup angestellten Berinche mit Holestoff aus io tonnen wir jelistellen, das das sicherfte Mittel, bieten. Wir wollen, in dem ieften Glauben Beimischung für Brot sind ichlecht ausgesaffen, die militoriche Lage an unteren Gunsten au on die Mitton des bentichen Bolles in ber

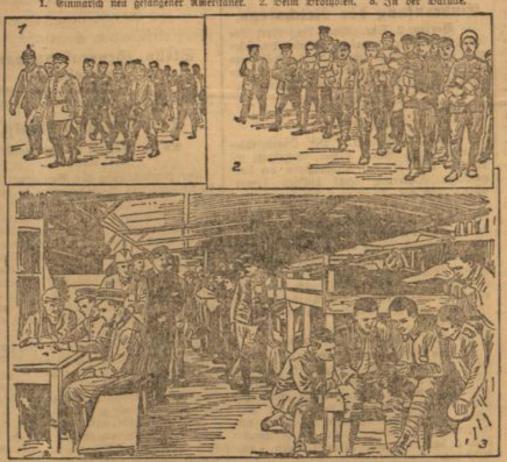
Neue Zeiten!

Im Dauptausichus bes bentichen Reiche-tages hat man in biefen Tagen eine giemlich lange Mudiprage über unjere politifche und militäriiche Lage gehalten und, um es gleich bormenzunehmen, es ist von allen Rednern, sowohl vom Regierungstisch als von ben Barteien, übereinftimmend feftgeitellt worben, bag bie Lage gwar ernft ift, bag wir aber

und fur bie Intunit unierer hoimat tampjen, muffen wir und noch einmal, wie in ben Augult-und Septembertagen 1914, um die Aufne icharen und einig und fart, treu und ausbauernd bem Anflurm ber Feinde Trot bieten. Das Echo auf bes Graien Burian Friedensnote hat und gezeigt, bag uniere Feinde feine Berftanbigung wollen, und io bleibt, was man auch bagegen jagen mag, une nur die Bahl : Gieg ober Untergang. Ge mird beiß bergeben in biefem Jahr, aber feinen Grund haben, niedergeichlagen gu fein, man muß, wie Friedrich ber Große lagte, "bie sonbern bag wir hoffnungefrob in die Bulunit | Ohren fteifhalten", und wer fein Baterland lieb

Hus einem Lager für gefangene Amerikaner.

1. Ginmarich nen gejangener Amerifaner. 2. Beim Brotholen. 3. In ber Barade.



Uniere Feinde baben in jedem Kriegsjahre ihren baben, find die Amerifaner. Das uniere Feld-Bollern eine andere Loffnung borgegauleit, um fie gum Ansbarren zu bewegen. Zuerft sollte und wie mit bem anderen Bollergemisch, gegen das Ruftand mit jeinen Menscher maffen erdrücken, dann follten die Jialiener und ihder die Rumdnen den Bilder, die Szenen aus einem Gefangenenlager Endfieg bringen. Alle biete Doffnungen baben fich bringen, in dem hauptlichtich Amerifaner fich be-gerichtagen. Die leste Doffnung, die fie nun noch fieden.

bliden bursen, wenn wir nur fest baran bat — und bas haben wir ja wohl alle — halten, bah Deutichland unbesiegbar ist, ber muß alles hergeben und baransetzen inr wenn es einig ift. Darauf tommt in ber Tat einen Sieg. Jeber an seinem Teil muß, bieser alles an! Die lange Dauer bes Rrieges bat ohne Zweifel bazu beigetragen, bie Biberftanbs. frait gemiffer Boltefreife ein wenig gu labmen. Dagn tam, bag eine augerordenilich geichidte Propaganda bes Feinbes in unierem Beimatlande auf Erund ber letten militariden Bor-gange fene Stimmung bervorgerufen bat, bie einer wilben Gerfichtemaderei Borichub leiftete. Endlich barf nicht vergeffen werben, bag auch bie bauernben Schwierigleiten in unierer Grnahrungstrage einen nicht zu unterschähenden Ginfluß auf die Stimmung gehabt haben. Wenn man aber die Lage ohne Borurteil prait, lo wird man gu ber Aberzeugung tommen, daß wir, militariich genommen, ichon gang andere Rrijen fiberminden haben, nur bag bamals bie ungeichmachte Wiberftanbafraft bes Bolles und ber einheitliche Geift bes Bujammenhaltens und nicht nach ber Grobe ber Gelahr, fonbern queift nach ben Mitteln gu einer fiberwindung tragen liegen.

Wenn wir heute biefe Frage an uns richten,

an ber Front, jener an ber Gffe, der andere wieder in ber Fabrit ober im Rontor, in trener und unabläifiger Arbeit mitbelfen, die große Rriffs zu überwinden. Und wenn wir in dem Billen einig gu unferem Baferlanbe gu fleben, und, gelragen bon ber Buverficht, bag uns ber Sieg boch bleiben muß, in Diefen Binter geben, fo wird er alle feine Schreden berlieren, und wenn auch manche Bibermartigfeit und Unbequemlichfeit uns ben Mut rauben merben, fo foll ber Gebante uns fiarten : es geht um ber heimat Bufunit und Chre.

Bewig, Die Wechselfalle bes Rrieges unb insbeionbere mancherlei Borgange bei ben Bunbesgenoffen, wie jum Beilpiel bas Malinow'iche Baffenfiillftandangebot an bie Entente tonnten Dielleicht bier und ba Rleinmut erzeugen, aber wir muffen boch uns an bie groben Linien bes Geichebens halten, und ba meiben wir feben, bag alle Rratte gufammengenommen auf bas Biel gerichtet find, bem

Einen Actten und Wucherhandel | Rur 25 % ber Zellulose wurden berdaut, und menden, die Stäckung der heimaliront ift. | Welt und durchglicht von dem Gedanken, daß großen Seils hat die Reutdiner Kriminal- außerdem verhinderte dieser Stoff die Ber- Durchtrungen von der unerschützerlichen Aber- wir beruien sind, die Arager und Erhalter vor den geugung. daß wir einen Berteidigungsfrieg europälichen Kultur zu bleiben, unter allen in Berlin eine Gesellschaft gebildet, um große indem wir ihr unfere Gelbstebenaptung in Portion von der Arabien burchflichen kultur zu bleiben, unter allen indem wir ihr unfere Gelbstebenaptung in Portion von der Arabien von der Verlagen von der und fein Deuticher wird fich ausichliegen, wenn bas Baterland ruit. M. A. D.

Kriegsereigniffe.

21. September. Ofilich von Mertem wird ein belgilcher Teilangriff abgewieien. — Lebhaite Geiechtstätigleit por ber Sieglriebstellung.

22. Ceptember. Gin englicher Durchbruchs. berfuch iablich von Cambrai icheitert vollig. Die Englander erfeiben eine ichmere Rieberlage 23 Ceptember. Englifche Infanierieangriffe ber Gpehn werben abgewielen. - Benlich ber Moiel werben bie beutichen Linien etwas borgeichoben.

24. September. Teilangriffe bes Feindes nord-lich von Moeuvres werden abgewielen. — In ber Champagne lebtafte Erfundungs-

25. September. Englisch - rangoliiche Angriffe swiichen bem Omignon-Bach und ber Somme brechen bor unferen Binien gufammen. - 3m Antifampf werben 28 feindliche Fluggeuge abgeidioffen.

Meue feinbliche Unfturme 26. September. amiiden Omignen-Bach und Comme icheitern. - Bei Luttangriffen auf Frantiurt a. M. und Raiferslautern werben 7 feindliche Flieger abgeichoffen.

27. September. Starte Angriffe ber Frangolen und Umeritaner in ber Champagne. Feind. liche Durchbruchsverfuche icheitern.

Gerichtshalle.

Berlin. Bor dem Schwurgericht des Landgerichts I batte fich der Schriftsger Joseph P. wegen Kalichung öffentlicher Urbenden zu verantworten.
Bor einen Zeit wurde B. festgenommen, als er gerade im Begriff war, auf der Straße gefälichte Zuckerfarten zu verfaufen. Ge handelte sich um Kalichungen, die ichon wiederholt ausgelaucht waren und die den Namen "Känguruhlarten" erhalten hatten, weil der in der Mitte der Karten aufge-drucke Berliner Bar mehr Abnischelt mit einem Känguruh als mit einem Kären hatte. Als Habier rür die Karten batte der Kalicher die undedrucktn Teile don 74x-Biewigskarten benutzt. Das Gericht verurteilte B. unter Zubistigung miterent illmisände verurteilte B. unter Bubilligung mitbernt : Ilmfionbe gu einem Jahr neum Monaten Gefangnit.

gu einem Jahr nem Monaten isefangale. Millenstein. Gegen 22 Mitglieder des hiefigen Haubrichereins bat das Einisgericht Strafbrieble wegen Höchtigerestlicheitung erlassen. Die angestagen Witglieder des Bereins belieferien die hier eingerichteten Berkauföstellen des Haubrichten ber eingerichteten Aerkauföstellen des Haubrichten vor eine und haben sich hierbei strafbare Handlungen aufchulden sommen lessen. 10 der veruntrillen Franzen erhoben gegen die Strafbeile Einspruch. Bei der Berkandlung vor dem Schöffengericht wurden anzei Bereinsmitglieder freigesprochen. Für die wei ber Bereinsmitglieder freigeiprochen. Für die anderen beichlog das Gericht, die Berhandlung zu beriagen und die Alien der Staatsanwaltichaft zu äberreichen, da die Annahme vorliegt, daß es sich bei den Bergeben, die den Angeltagten zur Laft ge-tegt werden, nicht nur um Höhliepreistliberinreitungen, jondern auch um Kriegswucher handelt.

Rinderpflege und . Erziehung.

Tafdengeld. Schon in ber Jugend muß bie Gelbitandigleit in Welbiachen gepflegt werben. Rinber, die nie lernen, mit Geld umaugeben, tonnen auch ipaler nicht ben rechten Gebraud bavon machen. Freilich mus man, tobalb man Rinbern eine bestimmte Gumme gu freier Berjugung anvertraut, ihnen flarlegen, welchen Wert bas Gelb befist, und bag nur Sparfamleit gladlich machen fann. Die Jugend bar; fich nicht gu icheinbar billigen, im Grunde aber un-nugen Gelegenheitstäufen binreifen laffen, be-fonders mub fie ibrichte Anichaffungen vermeiben. Darum muß bas erfte Taichengele nur gering ein. Die Ausgaben muffen fiberwacht werben. Gut ift es, wenn Rinber Rleinigfeiten, Die fie gebranchen, wie Seite, Gebern und Bleiftite, bom Zaichengelb anichaffen muffen. Gie lernen babel, an Rleinigfeiten gu iparen. Man gewohne fie baran, Ausgaben und Ginnahmen aufguichreiben. Dabei erfennen fie, welche Ausgaben lauven | vermieden weiden tonnien.

Der Tan lag glipernbauf Grafern und Blumen, als Brennede in ber Frabe an Doras Genfter flopite. Gie ericbien augenblidlich.

Mun, wie fieht es ?" fragte ber Apothefer

"Ich glanbe, gut; fie hat etwa zwei Stun-ben prachtig geschlafen, bann wurde fie unruhig und sprach allerlet sonberbares Beug. Beht icheint fie fleberlos und atmet regelmäßig. Denfen Gie nicht, baß es gwedmaßig mare, fie jeht gleich nach Saufe gu beingen ? ber Billa folaft mobrideinlich noch alles, ber einzige, ber gewedt werben muß, ware ber Borier, fonft fonnte ber Bagen nicht burch bas Ginfahristor; ju erfahren braucht ber Mann ja weiter nichts und machte er fich feine Gebanten, fo wirb er hochftens einen fleinen Streich bon mir bermuien, bergleichen

ift ihm nicht gang neu." "Bie fonnien recht haben. bennoch ernftlich frant weiben, fo mirbe bas hier nicht zu verbergen fein, und wer weiß, ob bis junt Abend ihr Buffand ben Transport noch ohne Schaben gemaist. Beden Gie fie aber einfimollen nicht, b'ift Joit genug, wenn ber Wogen ba ift . Woch eins," jehte er etwas unficher hingu, was fprach bie Kranke in der Racht ?"

"Bicios , was ich nicht vorfiehen fonnte, manches gang flar unb beutisch, au boutlichfton nannte fie innerer wieder einen Namen, ber gu ben ungewöhnlichen gobbet, Ber ihn trögt, fit wir nicht unbofannt, er femb in naber Bogiehmig zu bem Gowen ber franken

einen Anhalt fiber bie Urfache bes traurigen Greigniffes gabe ?"

"Genug, um mir bicles gu benten, gu menig, um es in Borte gu faffen. Schweigen ift in folden Fallen wohl bas befte."

"Sie haben auch biesmal recht. Und nun gestatten Sie mir, Ihnen auszusprechen, bag Sie eine bochft praftische Dame find; Sie wurben eine ausgezeichnete barmbergige Schwefter abgeben, wenn man fich eine fo nngemöhnliche Gricheinung in biefem folichten Gemanbe benten fonnte."

Cora fcittelte ben Robi.

"Ein Leben der Aufopserung aus allge-meiner Menschenliebe ? Das ware nichts für mich. Frauen, die hierzu fähig find, ragen hoch fiber bas gewöhnliche Was hinaus; ich bin nur ein alliagliches Beib und verlauge auch etwas fur mich. Doch, wogu fage ich Ihnen bas alles ? Ich gebe mit gur Giragen-pforte, um ben Borifer zu wocken, unterwegs fann ich Ihnen ergablen, wie mir bie Rettung ber Armen ba brin gelang. Ober intereffiert

"Gelbftverftanblich, ich wollte icon banach

"Ich wieb in meinem Boote fo recht mutter-feelenaffein auf bem Rhein, wie ich bas gu spater Smube nicht felten ins. Auf einmal fühlte ich einen Stob, es flammorte fich envas an ben Nachen, febag er gang gur Geite fiberneigie. Ich bildte hin — ein Paar weiße Sine batte machen nachen ficht Tout jah bes bande und basimier ein gespondiges Gokat. ans den leiten, leichten Morgenschlaf; die lager Gbe ich noch Leit batte, mich zu bekinnen, lieben Mingel tonte gellond deren das dans und man a so

fprang fofort ind Baffer - ichwimmen und tauchen fann ich wie eine Ente - auch hatte ich bie Unglidtliche balb erreicht, allein ich war aufter ftanbe, fie in ben Rachen gu tragen, unb mußte mich mit ihr ans Ufer arbeiten. Bum Glad waren wir nicht weit bavon, aber es wurde mir furchtbar ichwer. Denfen Gie, fo ein mubes, leibensmattes Geichopf febut fich aus ber Welt zu gesen, hat auch ben mora-lischen ober, wenn Sie wollen, ben unmora-lischen Willen, es zu tun, aber ber phylische Trieb, ber rein tierische Lebensbrang lät fie wieber auftauchen, fich oben festlaumern und bann fant boch wieber bas Glend auf fie, wie ein Stein, ber fie niebergieht, ober bie armen fraitlofen Sanbchen balben nicht langer aus fort ift fie, berfunten, entrunten, Geben Gie, ich tonnte bas nicht, ich liebe mich bagu nicht niebergwingen, unt leben, leben, gleichbiel unt

Bie fie bas fagie, fo ernft und babei um bie Moben ein Beinabe medanies Lächeln.

Bie eine Spainr ficht fie aus," bachte Bronnede. Doch nein, bor Bewgleich ift gu boch : wie — min, einfach wie ein weibliches Rasfel. Golt fei Daut, soine fane, Neine Beant, fein Reticken, war tein Mosel, an de war

alles Kar, bunchscheig, vonftendlich. Er reichte Coon bie Danb. Gie haben fich waster gehalten, alle Achtung! Und wen mus

ich faut, hoffe aber balb wieder bier zu fein." Sine balbe Ginebe nachhor fuhr Toont jah and bent lepton, tolditen Morganichlaf; bie fagen Gie bagu ?"

"hm. Gie berftanben also nichts, was irgend | bie Danbe los und bas Anflit verfant. Ich | brachte Linda in ihr einsames, troftloses heine Anhalt fiber bie Urfache bes traurigen Gr- fprang sofort ins Wasser - fcwimmen und gurud. herr Gott im Dimmel! Trent batte ibre arme Fran ja geftern abend noch felbft in ihr Schlafgimmer begleitet, um ihr bie iconen, blonben Saare filt bie Racht einzufledeten, und nun biefes Ungifid - es war entjestich. Bei bem Anblid ber bleichen Leibensgestalt brach Traut in lautes Weinen aus.

> Etwas fpater am Morgen flopfte es mit ein paar barten, furgen Schlagen an Rolanbs Eftr und bas ungewöhnlich ernfte Beficht bes Apothelers Brennede zeigte fich auf ber Schwelle.

.

Rommen Sie mir berein!" rief Roland, ber eben ben lehten Miffen feines Guabands in ben Mund icon. "Bas führt Sie foon fo geitig in meine Rlaufe ?"

Sagen Sie mal," bogmun Bremwode obne jebe Ginseitung, "hatte bie Coheimrätin Crusius die Gewohnheit, bei nachtschlafender Zeit im Abein zu baden ?

"Biefo? Woher foll ich bas wiffen ? antwortete Moland erichroden und nuffcher.

"Ich meine nur so; wir, das heist der Randidat Mober und ich, fanden die Dame gedern abond auf den Trepponflusen eines Comens der Robiongorfpraße, völlig dellsidat, von Boffer wiefend und unter bom Coune sinos gluchenlie bumdnuften, intereffanten weibliefen Mefens, welches behampteie, bie leblofe, tebolifolite Gaftalt bor auboven aus ben Bellen bes Afficials and ther gotragen gu haben. 28as

(Fortfehmen folgt.)

geschäften befinden. Trog ber Beichlagnahme ift bie Beraugerung und Lieferung an bie Kriegswollbedarf Aktiengefellichaft, Berlin GW 48, Berl, Sedemannftr. 1-6, geftattet. Lehnt biefe einen Ankauf ab, fo kann bie Freigabe ber Barne bei ber Sektion 2B. 1. ber Rriegs-Rohftoff-Abteilung bes Kriegministeriums in Berlin GW 48, Berl. Hebemannstr. 10 beantragt werben. Außerbem ift die Berarbeitung der in Frage kommenden Barre gur Berftellung folder Solbe und Fertigerzeugniffe geftattet, beren Unfertigung von ber Rriegs-Robstoff-Abreilung nachweislich gegen Beleg-schein genehmigt worden ift. Der Wortlaut der Bekanntmachung ift auf den Burgermeifteramtern einzuseben.

Um 1. Oktober 1919 tritt eine Rach. tragsbekanntmachung Rr, 2B. M. 57-10. 18. R. R. U. ju ber Bekanntmachung, betreffend Beftandserhebung von tierifchen und pflanglichen Spinnstoffen usw. vom 31. Mai 1916 (Rr. W. M. 57-4, 16. K. R. A.) in Kraft. Das nach find nunmehr auch fämiliche aus Kunstwollen hergestellten Garne und Geibenfaben, fowie Abichnitte, Abgange und Abfalle von ben Wellen und Belgen melbepflichtig, bie in ber Bekanntmachung im einzeln aufgeführt find. Ferner enthält bie Rachtragekanntmachung neue Beftimmungen fiber die Mel-Defcheine. Die erfte Melbung über die am 1. Oktober 1918 porhandenen Borrate baben bis jum 10. Ditiober 10. Oktober 1918 ju erfolgen. Der Wortlaut ber Rachtragsbekanntmachung ift auf ben Bargermeifteramtern einzufehen.

- Winden, 4. Geptember. In ber ver-floffenen Racht ift bei Joh. Schaaf Witme. eingebrochen morben. Entwendet murbe Walche und Efmaren. Bon bem Dieb fehlt bis jest jebe Spur.

- Winden, 3. Oktober. Seute morgen murben im Walbe in der Rabe von Winden burch ben Forftlehrling Becker babier gmet, einem Befangenenlager entwichenen Rriegogefangene entbeckt und von bemfelben unter Mithilfe des Landwirts Beter Wein er ber Burgermeifteret Winden ausgeliefert. Burgermetfter Berg ließ biefelben burch ben gur Beit hier auf Urlaub fich befindlichen Muske-tier Johann Soll ber Benbarmerte-Station Raffau überführen.

- Urmsheim, 2. Oktober. Ein feltfamer Leichenzug bewegte fich gestern burch bie bie-figen Ortsstragen. Bwei Cheleute der 41 Jahre alte Landwirt Wilhelm Bempel 1er und feine 27jahrige Chefrau, murben gu gleicher Beit ju Grabe getrager und in ein gemein-fames Grab gebettet. Der Chemann erkrankte fo ichmer an Brippe, bag er am Donnerstag an ben Folgen berfelben ftarb, Geine Frau pflegte ibn, obwohl felbft icon von ber bos-artigen Rrankheit befallen, bis jum Tobe. Schon am nachften Tag erlag auch fie ber Rrankheit.

- Unftellung von Bolksichullehrern ohne zweite Briffung. Derpreugifche Un-terrichtaminifter hat zur Bermeibung von Benachteiligungen am Rriege teilnehmender Bolksichullehrer eine wichtige Berfügung erlaffen. Danach konnen Rriegsteilnehmer, bie bie erfte Lehrerprüfung bestanden und minde-ftens vier Jahre im öffentlichen Schuldienst gestanden haben oder nach diesem Zeitpunkt biefe vierfahrigen Dienftzeit vollenden, auch ohne Ablegung der zweiten Lehrerprüfung vom 1. Oktober ab endgültig angestellt wer-ben, wenn ihnen infolge Teilnahme an dem Kriege wenigstens ein Jahr auf ihr Rubegehaltsbienftalter befonders bingugerechnet mer-



Die Regierungskrifis.

WEB Berlin, 3. Okt. Heute nachmittag 6 Uhr fand im Reichskanglerpalais unter bem Borfit des Raifers eine Beratung ftatt, an welcher Reichskanzler Graf v. hertling, Beneralfelbmarfchall v. hindenburg, Bring Max von Baben, Bizekanzler v. Paper, Bizeptaji-bent bes Staatsministeriums Dr. Friedberg, ber Chef bes Geheimen Zivilkabinetts v. Berg und mehrere Staatssekretare teilnahmen.

Bring Mag von Baben Reichskanzler.

Berlin, 4. Ottober. BIB Amtlich. Bring Dar von Baben ift zum neuen Reichskangler berufen wor= ben, Er wird Samstag, 5. Oftober in ber für Rachmittags einberufenen Bollfitung bes Reichstags fein Regierungs= programm entwideln. Bu Staatsjetre taren ohne Bortefeuille murben die Abgeordneten Greber und Scheidemann beftimmt. Der Staatsfetretar bes Innern Walrag hat feinen Abichied er= beten. Gein Rachfolger wird ein Ben= trumsabgeordneter werben.

Einberufung des Reichstags.

Berlin, 3. Dat. (Bolff-Tel.) Rach Befolug des Melteftenausichuffes wird bas Blenum des Reichstags am 8. Oktober, fpateftens am 9. Oktober jufammentreten, um die Er-klärungen ber Regierung entgegenzunehmen.

Bulgarien.

- Sofia, 2. Oktober. Der Oberbefehls-haber ber bulgariichen Armee, Schekom, er-klarte, bag er bie Magnahmen ber bulgarifchen Regierung nicht billigen könne. Wenn auch ber Dutchbruch ber bulgarifchen Urmee durch Ententetruppen Die Urmee geteilt und geschmacht habe, jo feien boch die beiben Flugel ber Armee unversehrt geblieben und diese durch Juzug von Truppen der Berbundeten in der Lage, den Bormarsch der Feinde aufzuhalten. Er stehe auf dem Standpunkt, daß Bulgarien: Bolk und Heer, das eingegangene Bundnis aufrechterhalten und entweder mit ben Berbundeten ftehen ober fallen muffe.

Deutsche Berftarkungen unterwegs.

- Bon ber Schweizer Grenge, 2. Dktober. (3b.) Das Berner Tagblatt" berichtet: Die neuen Berfiarkungen für die bulgarifche Armee find bereits in großer Sahl unterwegs, und es verlautet, daß auch die noch in Rumanien verbliebenen beutschen Divisionen sich im Anmarich befinden, ebenso eine Heersabteilung des Generals Pflanzer-Baltin aus

Der englische Sag gegen König Ferdinand.

- Amfterdam, 2. Oktober. Renter melbet aus London: Die "Times" fiellt die Forberung auf, Rontg Ferdinand mit größter Strenge gu behanbeln.

Bekannimachung.

Um 1. Ottober 1918 ift eine Rach= tragsbefanntmachung Rr. 28. DR. 57= 10. 18. R. R. M. gu ber Befannt= machung Nr. 23. M, 57:4. 16. K. R. M. vom 31. Mai 1916, betreffend "Bestandserhebung von tierischen und pflanglichen Spinnftoffen uim,", erlaffen worden.

Der Wortlaut ber Rachtragsbetannt= machung ift in ben Amtsblättern und burch Unichlag veröffentlichti worden.

Stellv. Generalkommando 18. Armeekorps.

Bekannimadung.

Mm 1. Ottober 1918 ift feine Befanntmachung Rr. 28. 1. 761=10. 18. St. R. M., betreffend . Beichlagnahme von Beb-, Trifot-, Birt- und Stridgarnen aus Runftwolle", erlaffen

Der Bortlaut ber Befanntmachung ift in ben Amtsblattern und burch Un= ichlag veröffentlicht worben,

Stellv. Generalkommando 18. Urmeekorps.

Mm 21. Geptember 1918 ift eine Befauntmachung Rr. S. Dt. 580=9. 18. R. R. M., betreffend "Beftanber= bebung, Beichlagnahme und Sochitpreife von Beiben, Beibenftoden, Beiben= ichienen, Beibenrinbe, Beibenftaben=, Weibenfpigen, Weibenftrauch, Weiben= abjall, Ropiweiden und Raturrobr (Glangrohr, Stuhlrohr uim.). erlaffen worden,

Infolge Ablebens unferes langiahrigen Bertreters für den Blag Raffau und Umgebung, herrn Lehrer S. Hanauer, haben wir unfere dortige

Hauptagentur

neu zu befegen. Bewerber, bie infolge guter Beziehungen in ber Lage find uns ein entsprechendes Reugeschäft guguführen, wollen Bewerbun-

Magdeburger Lebensverficherungs-Gesellschaft Subdirektion Frankfurt a. M., Taunusitr. 5.

Der Wortlaut ber Befanntmachung ift in ben Amtsblättern und burch Un. ichlag veröffentlicht worben.

Stellv. Generalkommando 18. Urmeekorps.

3. Rr. 931 Qu. Die 3, ben 13. Gept. 1918.

Befanntmachung.

Un Die Berren Bürgermeifter des Kreifes

Bur Bereinfachung bes Berfahrens bei ber Unmelbung von Beranderungen in ben landund forftwirtschaftlichen Betrieben ift burch § 33 ber Satungen ber Seffen-Raffauifchen landwirtichaftlichen Berufsgenoffenicaft beftimmt worden, bag alle im Laufe des Jahres vorgekommenen Beranderungen (Wechfel in ber Berfon bes Unternehmers, Betriebseinftellungen, Betriebseröffnungen, Bermehrung ober Berminderung bes landwirtichaftlichen Grundbefiges) in ber erften Oktobermoche jeden Jahres mundlich ju Protokoll des herrn Burgermeifters erklärt merben konnen. Gine folche munbliche Erklärung erfest bie vorgeschriebene fchriftliche Angeige §§ 31, 32 und 33 bes Benoffeuichaftsfagungen und erfpart baburch ben Landwirten viel Mube und Schreiberei. Es empfiehlt fich beshalb, von ber gebotenen Be-legenheit Gebrauch ju machen.

3ch weise ausdrücklich barauf bin, bag diejenigen Betriebsunternehmer, welche weber eine munbliche Erklarung bei bem Burgermeister abgeben, noch bie Anzeige gemäß ben 31, 32 und 33 ber Sagungen erfiatten, ber Benoffenschaft bis zu bem ber Erstattung ber Unzeige folgenden Monat für bie nach ben bisherigen Eintrögen in ben Unternehmerver-zeichniffen zu erhebenben Beitrage verpflichtet bleiben, unbeschadet bes Rechtes ber Benoffenfchaft, fich auch an andere bieferhalb haftb.re Berfonen halten konnen.

Die Berren Blirgermeifter erfuche ich, Bor-ftebenbes auf ortsubliche Weife bekannt gu mochen und dahin ju mirken, daß alle im Laufe bes Jahres vorgekommenen Betriebsperanberungen ihnen bis fpateftens jum 15. Datober b. 3s. angezeigt werben, Die Anzeige wollen Gie bann in bas in ben nächsten Tagen Ihnen zugehende Formular

eintragen und zwar : 1, bei Wechsel in ber Person bes Betriebsunternehmers in Abichnitt A.

2. bei Betriebseinftellungen (gangliches Aus-

fcheiben eines Betriebes) in Abfag B, 3. bet Betriebseröffnungen (neue Betriebe) in Abidnitt C, 4. bei Betriebsveranderungen in Abidnitt

D1 begm. D2.

Die nachftebenbe Bunkte wollen fie bejon-

bers beachten : a) Bei Aufnahme ber Betriebsperanberungen

in ben Abichnitten D 1 und D 2 bes Formulars find nur die wirklichen Bu- und Abgange bei ben einzelnen Betrieben gu berucksichtigen. Es darf also nicht unter D 1 und 2 bie gesamte von bem Unternehmer bewirtichaftete Flache angegeben merben.

b)Der Flacheninhalt ber eingestellten Betriebe und Abgange muß berfelbe fein wie berjenige ber neueröffneten Betriebe und Bugange. Da, mo eine Differeng amifchen ben Befamtergebniffen fich er-gibt, ift eine Erlauterung erforberlich.

c) Beber in Betracht kommende Betriebsunnehmer hat in der Spalte mit ber Begeichnung ,Ramensunterschrift bes Un-nehmers feinen Ramen felbft eingudreiben.

b)Bei allen Eintragen ift die Rummer des landwirtschaftlichen Unternehmerverzeichniffes anzupeben. Der Angabe ber Grundfteuerbeträge bedarf es bagegen nicht mehr.

e) Als Zeitpunkt, von wann ab die Ber-anderung gelten foll, ift, wenn die Un-melbung dis ein ichließlich der ersten Oktoberwoche ersolgt ift, ber 1. Januar 1918, bei Anmelbungen, bie | pater erfolgen, ber 1. 3a. nuar 1919 eingutragen.

f) Es ift barauf zu achten, baf bie gelegent-lich ber Beitragserhebung im verfloffenen Frühjahr angemelbeten Beranberungen in die Lifte aufgenommen werben, auch wenn in ber erften Oktoberwoche eine nochmatige Anzeige nicht erfolgt.

Die aus einzelnen Orten im Laufe des Jahres hier eingegangenen Anmelbungen find ben Formularen gur Berückfichtigung beigefügt. Die ansgefüllten Formulare find bis fp a. Sonntag, 6. Oktob. Borm. 10 Uhr : Tteftens jum 25. Datober b. 3s. hier- Rachm, 3 Uhr Bertretung in Becheln.

her eingureichen. Der Borfigende bes Sektions. Borftandes. Conntag, 6. Oktober. Borm. 10 Uhr: Be-

Bird veröffentlicht.

Raffan, 1. Oktober 1918. Der Bürgermeifter : 3. B. Der Beigeordnete: Unverjagt

Wird veröffentlicht. Bergu.-Scheuern, 1. Oktober 1918, Der Bürgermeifter

Nachrichten des Kriegswirt: ichaftsamtes der Stadt Naffau

In diefer Woche wird auf Fettkarte bin Butter ausgegeben, bie am Samstag, den 5, Oktober bei ben Fettausgabeftellen in Empfang genommen merben kann. Fettausgabeftellen find bei 3. 2B. Rubn. 3. Egenolf, Rolner Ronfum, Adolf Trombetta und Robert Straug QBm.

Umtaufch der Brotkarten.

Die neuen som 7. Oktober ab gilltigen Brotkarten merben am Camstag, ben 5. Oktober vormittags von 8-12 Uhr und nachmittags von 11/4 bis 4 Uhr auf bem Rathauje ausge-

Weißkraut.

Beftellungen auf Weifkraut merden noch entgegengenommen.

Weichkäfe.

Um Freitug Rachmitiag werben bei 3. 2B. Ruhn 125 Gramm Weichkafe pro Berfon ausgegeben und zwar gegen Borzeigen der Lebensmittelkarten von 1501-1529.

Feuerverf.=Agentur

erfter Deutich. Akt.=Gefellichaft ift für Raffau und Umgegend mit Inkaff

men zu befegen. Geft. Angebote unter "Agentur" an bi Beicaftsftelle Raffauer Ungeiger.

Der neue Posttarif

(gultig ab 1. Oktober) für Buro und Tafche, porratig. 20 Pfennig.

Budidruckerei H. Müller, Nassau.

Sterbe: u Altersversicherung Die Beitrage für ben Monat Oktober merben am Montag, ben 7. Oktober nachmittags von 41/2 bis 5 Uhr im Rathaufe entgegenge

Der Borftand. Bom hiefigen Rgl. Amtsgericht murben in einer anhängig gewefenen Zwangsverwaltungs fache 50 Mark für Rriegsblinde geftiftet und uns übergeben. Bielen Dank.

Raffauer Ungeiger. Für Kriegsblinde gingen bei uns ein von Frau Sch. in Sulzbach 5 Mk. Bielen Dank Raffauer Ungeiger.

Mart.

eotl. geteilt, auf 1. Supothek auszuleiben, Notar Gies, Raffan.

Großer, ichmarger Sund mit meißen Bor-berpfoten und meißem Gleck auf ber Bruft. auf ben Ramen Mag horenb, entlaufen. Begen Belohnung abjugeben bei Florian Gidenauer, Raffau.

> Gottesdienstordnung. Evangl. Rirche Raffau.

Gorntag, ben 6. Oktober 1918, Bormittage 10 Uhr : Berr Pfatrer Die

Rachmittags 2 Uhr: Berr Pfarrer Mofet. Die Umtshandlungen hat herr Pfarter Lic. Frefenius.

Katholische Kirche. Sonntag, 6. Oktober. Bomittags 1/8 Uhr: Frühmesse. 10 Uhr: Hochamt. Nachn. 2 Uhr: Andacht.

Dienethal.

Sonntag, 6. Oktob. Borm. 10 Uhr : Bredigt.

Obernhof. bigt, Chriftenlehre.